

Sauber durch Profimaschinen und Solarenergie Erfolg mit Mattenservice

Wer den Schmutz bereits am Eingang einfängt, hat weniger Reinigungsaufwand. Davon lassen sich immer mehr Kunden eines baden-württembergischen Dienstleisters überzeugen. Das Unternehmen ist mit einem Schmutzfangmatten-Service überaus erfolgreich. Die Wäsche der Matten wird in Eigenregie erledigt, das warme Wasser holt man sich vom Dach.

Die 2care GmbH gehört zur Hauck Unternehmensgruppe und ist auf maßgeschneiderte Produktleistungen im Hygienesektor spezialisiert. „2care-Kunden brauchen sich um nichts mehr zu kümmern. Unsere Mitarbeiter statten Sanitäräume nicht nur mit formschönen, robusten und sparsamen Hygiene- und Spendersystemen aus, sondern warten diese auch regelmäßig. Und sie liefern und tauschen zudem Schmutzfangmatten aus. Wir säubern die Matten fasertief, so dass sie nicht nur wie neu aussehen, sondern auch wieder viel Schmutz aufnehmen können. Dank unserer hochmodernen, industriellen Wasch- und Trockenmaschinen können wir auch Matten in hoher Anzahl innerhalb kürzester Zeit austauschen“, führt Daniel Hauck zum Leistungsangebot aus.

Als der Gebäudedienstleister 2001 erstmals einen Mattenservice anbot, gab es noch die handgeführte Reinigung. Doch bald war klar: Es musste eine professionelle Lösung her. Nach langer Suche wurde das Unternehmen beim süddeutschen Hersteller Stahl fündig. „Wir wollten keine Waschstraße. Aber wir brauchten eine Maschine mit entsprechend großem Volumen“, erklärt Geschäftsführer Daniel Hauck. „Wir hatten uns viele Maschinen angeschaut, die von Stahl haben uns schließlich überzeugt.“ Und so werden bereits seit 2006 die hochwertigen Matten mit einer Gewerbeschwasmaschine (Atoll 1100 von Stahl) gewaschen.

Das Ergebnis überzeugte die Kunden und hat viele Neukunden



Drei bis vier Tonnen Schmutzfangmatten werden tagtäglich beim Dienstleister 2care gewaschen. Bilder: Stahl

generiert: Die Matten kommen tadellos sauber aus der Maschine, mit lockerem und aufnahmefähigem Flor. So liegen in immer mehr Eingängen, Fluren und Treppenhäusern von Industrie und Verwaltung die Schmutzfangmatten von 2care GmbH. Je nach Vereinbarung werden sie ein- bis viermal pro Monat ausgetauscht. Die Servicefahrer sind dafür im Umkreis von 150 bis 200 Kilometern unterwegs. „Vor der Auslieferung durchläuft jede Matte eine Qualitätskontrolle. So können sich unsere Kunden darauf verlassen, stets optisch und funktionell einwandfreie Schmutzfangmatten zu erhalten“, erklärt Daniel Hauck.

Service und Qualität entscheidend

Als es nun Ende 2012 wegen des stetig gewachsenen Kundenkreises um die Erweiterung des Maschinenparks ging, schauten sich die Entscheider von 2care nicht lange auf dem Markt um, sondern wandten sich gleich an das Sindelfinger Wäschereimaschinen-Unternehmen. „Mit Wartung und Service waren wir all die Jahre sehr zufrieden. Die Mitarbeiter waren immer sehr bemüht und haben uns auch schon mal sehr kurzfristig einen Monteur vorbeigeschickt, wenn es nötig war“, erklärt Daniel Hauck die Entscheidung mit der Zufriedenheit aus der langjährigen Zusammenarbeit.

Warmwasser vom Dach

Die zwei neuen Waschmaschinen, die von Hauck angeschafft wurden (Fassungsvermögen je 110 Kilo) verfügen über einen optimierten energieeffizienten PTS-Antrieb und haben von Haus aus einen Anschluss für Warmwasser. Damit war die Voraussetzung gegeben, Energiekosten durch die Einbindung von Röhrenkollektoren weiter zu reduzieren. Die Solaranlage zur Warmwasser-Unterstützung schickt erhitztes Wasser schon im Zulauf in die Maschine und hat an heißen Sommertagen bereits ordentlich Energie gespart. „Damit haben wir zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen“, freut sich Hauck. „Wir sparen Stromkosten und Zeit, denn mit bereits vorgeheiztem Wasser geht das Waschprogramm schneller über die Bühne.“ Im Schichtbetrieb laufen die großen Waschscheuder-Maschinen durchgehend jeden Tag und halten dennoch der extremen Belastung und dem Dauereinsatz stand. Drei bis vier Tonnen Schmutzfangmatten gehen dabei täglich durch die Maschinen und werden gleichzeitig imprägniert. Je nach Waschprogramm



Die Servicefahrer liefern den Kunden stets optisch und funktionell einwandfreie Schmutzfangmatten.

benötigt eine Ladung eine halbe bis eine Dreiviertelstunde. Abhängig von der Größe können zehn oder mehr Matten gleichzeitig aufbereitet werden. Dass die Schmutzfracht aus Flusen, Straßenstaub und anderen Teilchen keine Verstopfung verursacht, dafür sorgen besonders große Edelstahl-Ablaufventile. Deren Stufengeometrie verhindert die Ablagerung von Schmutzpartikeln und das Verklemmen von Fremdkörpern. Ein robustes Trommellager mit PTS-Antrieb erkennt Stromspitzen und kontrolliert Unwuchtsituationen. Es sorgt für geräuscharmes Arbeiten, für stufenlos regelbare Wasch- und Schleuderdrehzahlen, für den sanften Anlauf der Trommel sowie für deren verschleißfreies schnelles Abbremsen ohne mechanische Bremsen. „Wir sind sehr zufrieden! Für unseren Zweck sind das genau die richtigen Maschinen“, betont Hauck.

Zwei Maschinen statt in die „Wasch“-Röhre gucken

Hauck wollte keine Riesenmaschine. Lieber zwei kleinere. „Denn so bin ich flexibler und kann die Maschinen verschieden programmieren oder auch mal eine Ladung bunter Matten einschieben.“ Ein Waschröhr kam für ihn ebenfalls nicht in Frage. „Da steht alles still, wenn etwas defekt ist“, befürchtet Hauck. „So wie jetzt kann ich im Zweifel mit einer Waschmaschine eine Nachschicht fahren. Oder ich kann während der Reparatur eine Ersatzmaschine bekommen.“ Auch was den Personaleinsatz angeht, ist er so besser aufgestellt. Denn Servicewäscher haben einen harten Job und müssen ständig die schweren Matten bis zu Größen von 1,5 auf 2,5 Metern wuchten. Während an einer Waschstraße der Anfang und das Ende pausenlos besetzt sein müssen, können die Mitarbeiter sich während des Waschgangs um andere Arbeiten kümmern. Eine andere Lösung stand für Hauck nie zur Debatte: „Ich würde es jederzeit wieder so machen.“

Quelle: Hauck, Stahl | peter.hartmann@holzmann-medien.de



Nur hier:
**Die Branche
unter einem Dach**

Registrieren Sie sich jetzt!

SPECIAL
am 25.02.2014:
3. Bundesfachtagung
Betreiberverantwortung



Unterstützt von:
GEFMA

In Kooperation mit:
**FACILITY
MANAGEMENT
DE WÜRTTEMBERG**

Medienkooperationen:
**Der
Facility
Manager**

**FACILITY
MANAGEMENT**

mesago
Messe Frankfurt Group